

Erläuterungen zur Tagesordnung

1. Berichterstattung

Anlässlich der Generalversammlung wird ausführlich auf die Grundlagen und Begründungen der beantragten Beschlüsse eingegangen. Kurz zusammengefasst stellt sich die Ausgangslage wie folgt dar:

Die BZ Gruppe Holding hat im Laufe der vergangenen fünf Jahre ihre Beteiligung an der VP Bank kontinuierlich aufgebaut. In Absprache mit den Partnern des getroffenen Stillhalteabkommens hat die VP Bank eine aktive Rolle bei der Platzierung des Aktienpaketes der BZ Gruppe Holding übernommen. Die allgemeine Börsensituation und die dadurch geprägte negative Haltung der Investoren haben diese Bemühungen erschwert.

Der Verwaltungsrat der VP Bank beantragt der Ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. Mai 2003, das bei Abschluss des Gläubigerabkommens von der BZ Gruppe Holding gehaltene Paket von Aktien an der VP Bank (Aktienkapital 32.9 Prozent und Stimmen 15.2 Prozent) zu übernehmen. Die Grundlage des Kaufangebots der VP Bank bildete der durchschnittliche Aktienkurs der vorhergehenden 60 Tage. Über den genauen Kaufpreis ist Stillschweigen vereinbart worden. Grundlage des Antrages an die Aktionäre bildet die Überzeugung, dass die VP Bank Gruppe auch nach der Kapitalherabsetzung weiterhin sehr solide Eigenmittel in der Höhe von rund CHF 670 Mio. ausweisen wird – CHF 310 Mio. über den gesetzlichen Erfordernissen von rund CHF 360 Mio.

Seit ihrem Bestehen verfügt die VP Bank über ein stabiles Aktionariat, das mit den geschäftspolitischen Zielsetzungen eng verbunden ist. Geprägt wird das Aktionariat nicht nur durch grosse liechtensteinische Aktionäre wie die Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger und die Martin Hilti Familientreuhänderschaft, sondern auch durch eine Vielzahl von teilweise auch kleineren in- und ausländischen Aktionären. Beide Kategorien machen in einer guten Mischung die Qualität des Aktionariats aus und haben sich geschäftspolitisch positiv für die Bank ausgewirkt. Deshalb soll ein Teil des Pakets der BZ Gruppe Holding bei bestehenden und neuen Aktionären platziert werden. Die VP Bank ist überzeugt, dass die Wahrung des Charakters einer Publikumsgesellschaft der Bank förderlich ist.

2.1 Erwerb des Aktienpaketes von der BZ Gruppe Holding AG

Der Verwaltungsrat hält die Inanspruchnahme eines Teils der anerkannt hohen Eigenmittel für verantwortbar und angesichts der positiven Wirkung dieser Transaktion für sinnvoll. Einerseits wird sich der Gewinn pro Aktie bei unverändertem Eigenkapital pro Aktie signifikant verdichten. Andererseits wird der Aktienmarkt entlastet werden, war doch allgemein bekannt, dass die BZ Gruppe Holding aufgrund ihrer finanziellen Schwierigkeiten zu einer Liquidation des Aktienpaketes gezwungen sein würde.

2.2 Herabsetzung des Aktienkapitals

Das erworbene Paket besteht ausschliesslich aus Inhaberaktien. Aus rechtlichen Gründen, und um das Verhältnis zwischen Inhaberaktien und Namenaktien nicht zu verändern, beantragt der Verwaltungsrat die Herabsetzung des

Aktienkapitals um Namenaktien und um Inhaberaktien. Die beiden grossen Namenaktionäre Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger und Martin Hilti Familientreuhänderschaft tauschen zu diesem Zweck Namenaktien gegen Inhaberaktien ein. Dadurch bleiben die Stimmrechtsanteile beider grossen Aktionäre unverändert (48.4 bzw. 11.2 Prozent). Der Kapitalanteil der wird von 15.4. auf 24.9 Prozent bzw. von 6.5 auf 12.0 Prozent ansteigen.

2.3 Durchführung der Vernichtung von Aktien

Dem Erwerb des Aktienpaketes von rund 2.8 Millionen Inhaberaktien steht die Vernichtung von 2.1 Millionen Inhaberaktien und 5.2 Millionen Namenaktien gegenüber. Die Differenz ergibt sich einerseits aus dem erwähnten Umtausch, aber auch dadurch, dass ein Teil der übernommenen Aktien platziert wird. An dieser Platzierung sind u.a. die beiden erwähnten Aktionäre, Mitglieder des Managements und des Verwaltungsrates beteiligt.

In die Kapitalherabsetzung und die Vernichtung von Aktien sind jene 5 Prozent des Aktienkapitals integriert, welche bereits für die 40. Ordentliche Generalversammlung vom 25. April 2003 zur Vernichtung beantragt waren. Diese Aktien sind aufgrund eines Beschlusses der Generalversammlung vom 27. April 2001 im Rahmen der definitiven Bedingungen erworben worden. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, diesen Punkt von der Tagesordnung der 40. Ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 2003 abzusetzen und in den Kapitalherabsetzungs- und Vernichtungsbeschluss der Ausserordentlichen Generalversammlung einzubeziehen.

Durch dieses Vorgehen erfolgt eine Verdichtung der verbleibenden Aktien, was zweifellos im Interesse der Aktionäre liegt. Gleichzeitig behält die VP Bank die erforderliche Liquidität, hohe Eigenmittel und damit auch die Handlungsfähigkeit im Hinblick auf ihre strategischen Zielsetzungen und ein organisches Wachstum.

Bedeutende Aktionäre

31.12.2002					neu			
Aktionäre	Inhaber	Namen	Anteil Stimmen in %	Anteil Aktien- kapital in %	Inhaber	Namen	Anteil Stimmen in %	Anteil Aktien- kapital in %
Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz	464'000	8'540'000	48.4	15.4	1'026'406	4'451'447	48.4	24.9
Martin Hilti Familientreuhänderschaft, Schaan	385'600	1'701'500	11.4	6.5	647'029	622'720	11.2	12.00

Kapitalstruktur

	Stand per 31.12.2002 Anzahl	Stand per 31.12.2002 Kapital in CHF	Antrag Anzahl	Antrag Kapital in CHF
Inhaberaktien	7'432'850	74'328'500	5'314'347	53'143'470
Namenaktien	11'171'500	11'171'500	6'004'167	6'004'167
Total	18'604'350	85'500'000	11'318'514	59'147'637